

Highlight der Woche

«Pippi Langstrumpf»

Sie ist das stärkste Mädchen der Welt: Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Efraimstochter Langstrumpf.



Sie hat vor nichts und niemandem Angst, lässt sich keine Vorschriften machen und sagt immer, was sie denkt. Mit ihrem Affen Herr Nilsson und ihrem Pferd Kleiner Onkel lebt sie alleine in der Villa Kunterbunt. Sie schläft mit den Füßen auf dem Kopfkissen und besitzt einen grossen Koffer voller Goldstücke. Ihre Mutter ist im Himmel, ihr Papa Schiffskapitän auf hoher See und König von Takka-Tukka-Land. Deshalb muss sich Pippi alleine im Leben behaupten. Unerschrocken nimmt sie es mit Dieben und Polizisten auf und trotz der Erzieherin Fräulein Prysselius, die sie in ein Kinderheim stecken will. Mit ihren Freunden Tommy und Annika erlebt sie jeden Tag neue Abenteuer – langweilig wird es mit Pippi nie! Benno Muheim inszeniert nach seinem erfolgreichen Stück «99 Elefanten» in der vergangenen Spielzeit nun zum zweiten Mal am Haus. Neben Schauspielerinnen und Schauspielern stehen diesmal auch wieder Kinder aus Luzern und Umgebung mit auf der Bühne und begleiten Pippi bei ihren Abenteuern.

Vorstellungen «Pippi Langstrumpf»: 26.11. / 4.12. / 7.12. / 8.12. / 14.12. / 17.12. / 18.12, im Luzerner Theater.

Aus den Gemeinden

Gospelkonzerte in Kriens und Horw

(pd) Der 80-köpfige Gospelchor Feel the Spirit präsentiert sein neues Programm «The Power Of Gospel». Es erklingt am Samstag, 29. November, und am Sonntag, 30. November, in der katholischen Kirche Horw und am Sonntag, 7. Dezember, in der Kirche St. Gallus Kriens. Konzertbeginn ist um 17 Uhr, Abendkasse ab 16.15 Uhr. Vorverkauf: starticket.ch, Post, Heggli Reisen im Pilatusmarkt Kriens.

Buchrain: Samichlauseinzug und Itrychle

(pd) Am Samstag, 29. November, können Kinder und Erwachsene in Buchrain den Samichlaus im Wald abholen. Besammlung ist um 17.15 Uhr auf dem Kirchenplatz. Angeführt wird der Zug von der Trychlergruppe, gefolgt von Kindern mit Laternen und den Bueri-Trychlern. Auf dem Kirchenplatz spricht der Samichlaus um 18.15 Uhr einige Worte und verteilt Lebkuchen. Der anschliessende Trychlergang läutet die Adventszeit ein.



Albert Schwarzenbach  
Grossstadtrat CVP

«Die Wirtschaft soll sich in einem Gebiet entwickeln, das vom öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossen ist. Dies ist beim Mattenhof der Fall.»



Abstimmung Stadt Luzern 30. Nov. 2014

Erlebnistag der reformierten Kirche Luzern

Abseilen vom Kirchturm

Am Balance Jugend Day der reformierten Kirche konnten sich Jugendliche neben zahlreichen anderen Attraktionen vom Kirchturm abseilen.

Am Samstag im Mittelpunkt des zweiten Balance Jugend Day der reformierten Kirche Luzern. Als Highlight hatten Jugendliche die Möglichkeit, sich von der Lukaskirche abzuseilen.

Vor der Abseilaktion wurde der Ausgangspunkt der Abseilaktion inspiziert. Ungefähr 20 Meter sind es bis zum Boden. Während einige einen vorsichtigen Blick aus der Luke wagen, zeigen die drei Instrukturen von «Exclusive Adventure» der einen Hälfte der Gruppe, wie die «Klettergästli» richtig angelegt werden und überprüfen sie nochmals, bevor es hinausgeht. Nach einer kurzen Instruktion, wie sie hinausklettern und sich rückwärts hinunterbewegen sollen, geht es für die ersten 15 Jugendlichen zur Sache.

Adrian aus Kriens beobachtet das Ganze, während er mit seiner Gruppe noch bei der Slackline ist. «Ich war schon oft auf Klettersteigen, aber ich freue mich trotzdem auf den Abstieg vom Kirchturm», sagt er, während sich die Ersten dem Boden nähern. Knapp 30 Minuten

später sind von der ersten Gruppe am Kirchturm auch bereits alle unten.

Innert kurzer Zeit ausgebucht

Mit Hip-Hop und Break Dance, Theaterimprovisationen und Trommeln über kreatives Bauen bis hin zur Abseilaktion von der Lukaskirche hatte Barbara Mock, die Leiterin der Projektstelle 14plus, ein äusserst attraktives Programm für den zweiten Jugendtag der Reformierten Kirche Luzern zusammengestellt.

Die 120 Plätze waren innert kürzester Zeit ausgebucht, und einige Jugendliche mussten gar auf das nächste Jahr vertröstet werden. «Mit der Teilnahme an verschiedenen Workshops sollen die Jugendlichen selbstbewusster werden und ihre innere Mitte finden», erläutert Barbara Mock das Konzept. Gemäss der Projektleiterin sollen die Jugendlichen die Kirche zudem auch von einer anderen Seite kennen lernen. «Der Spass an der gemeinsamen Sache steht an diesem Tag ganz klar im Vordergrund», so die Projektleiterin.

PD



Jugendliche durften sich am Samstag vom Kirchturm der Lukaskirche abseilen.

PD

Confiseur Bachmann suchte das Superschutzensgeli

Ein Herz für Kinder

Beatrice Bütler und Julia Wyrsh sind die Gewinnerinnen der Schutzensgeli-Aktion von Confiseur Bachmann.



Matthias Bachmann (rechts) überreicht den Check an Beatrice Bütler und Julia Wyrsh, welche diesen an Stephan Immoos, Geschäftsleiter der Fachstelle Kinder, weitergeben.

PD

Luzern sucht das Superschutzensgeli, so lautete das Motto der Aktion zum Standortwechsel des Bachmann-Fachgeschäftes vom Viktoriaplatz ins gegenüberliegende Gebäude der Luzerner Kantonalbank. Alle durften sich dort vor einem riesigen Schutzensgeli-Schokoladen-Truffe fotografieren und ihr persönliches Schutzensgeli jemandem zufliegen lassen – zusammen mit einem Wunsch, der auch auf Facebook gestellt wurde. «Wir wünschen uns und sind überzeugt, dass bei jedem Menschen, der das Leid von Mitmenschen und Tieren lindern möchte, der verlängerte Arm» des Schutzensgeli im

Spiel ist», schrieben Beatrice Bütler und Julia Wyrsh auf ihren Wunschzettel. Per Los wurden sie nun zu den Luzerner Superschutzensgeli erkoren und dürfen bestimmen, welchem gemeinnützigen Zweck die Bachmann-Stiftung 3000 Franken zukommen lässt. Die beiden entschieden sich für die Fachstelle Kinder der Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz in Kriens. Diese unterstützt Familien in schwierigen Situationen und bietet Notaufnahmen und längerfristige Plätze für Kinder und Jugendliche an. Die rund 120 Teilnehmer der Aktion sind auf der Schutzensgeli-Facebook-Seite zu sehen.

PD

Winterspass mit dem Schneepass Zentralschweiz

Winter kann kommen

Der Schneepass Zentralschweiz umfasst 13 Skigebiete mit rund 500 Pistenkilometern. Neu gibt es damit auch Rabatt im Fachhandel Intersport.

Wer den Winter in der Zentralschweiz voll auskosten möchte, fährt mit dem Schneepass der Zentralschweiz am besten. Für 1100 Franken (Erwachsene) kann mit diesem Abonnement während der ganzen Wintersaison 2014/15 das Angebot in total 13 Skigebieten mit rund 500 Pistenkilometern benutzt werden. Zudem gewähren neu 10 Filialen des Fachhandels Intersport bis Mitte Dezember 20 Prozent Rabatt auf alle Einkäufe. Der Schneepass Zentralschweiz ist eine Keykarte, die jedes Anstehen an Kassen unnötig macht.

Der Zentralschweizer Winter bietet 1001 Erlebnisse – und die Wintersportgebiete ermöglichen laufend neue Angebote. So verkehren zum Beispiel am Titlis die beiden neuen Rotair-Kabinen, welche sich komplett drehen. Die Eröffnung der Rotenfluebahn von Rickenbach ob Schwyz auf die Rotenflue wird das Gebiet der Mythenregion ab Dezember ideal erschliessen. Auf Sattel-Hochstuckli wird «Rondos Kinderwelt» mit einem unterirdischen Förderbandtunnel das Angebot für Kinder

abrunden. Auf dem Stos eröfnet das neue Hotel Caschu Alp. Neu sind auch die beiden schneeweissen, modernen Kabinen der Luftseilbahn von Beckenried auf die Klewenalp.

Auf der Klostermatte beim Engelberger Brunnli sowie an der Talstation der Sportbahnen Melchsee-Fruitt stehen jetzt zahlreiche Skidepots oder Schliessfächer für die grossen und kleinen Wintersportler bereit. Die Ski-Arena Andermatt-Sedrun stellt erstmals drei neue skandinavische Grillkotas (kleine Hütten) unter dem Namen «Your Mountain Grill» zur Verfügung, welche von kleinen Gruppen exklusiv gemietet werden können. Familien kommen auf der Rigi dank attraktiver Kinderangebote ebenso zum Zug wie auf der Mörialp, wo das neue Mietcenter direkt bei der Talstation einen Komfortgewinn verspricht. Im Sörenberg wird die Freestyle-Line nochmals ausgebaut, auf der Klewenalp wird das Kulinarische dank des exklusiven «Dinner mit Aussicht» regelrecht zelebriert. Infos unter [www.schneepasszentralschweiz.ch](http://www.schneepasszentralschweiz.ch)

PD/JI



Faszinierende Winterregion Zentralschweiz – mit dem Schneepass Zentralschweiz erschlossen.

PD

Herbie Hancock

Jazz-Grösse im KKL

Mit einer illustren Karriere über fünf Dekaden tritt am 1. Dezember mit Herbie Hancock einer der ganz grossen Jazzmusiker im KKL auf.

Während seiner Karriere hat Herbie Hancock bereits 14 Grammy Awards gewonnen. Als Pianist steht er eindeutig auf dem Boden der schwarzen Tradition. Blues- und Gospel-Feeling bestimmen immer noch seine hoch komplizierten Wendungen und Akkorde.

Nach seinem Traumstart in der Rhythmusgruppe von Miles Davis entwickelte er mannigfaltiges Wirken, mal im Rock- und Showbusiness, wo er Hits wie «Cantaloup Island» und «Watermelon Man» fabrizierte, dann als Filmkomponist und später Popmusiker in TV-Shows. Vor allem

sein Jazzrock-Fusion-Projekt «Headhunters» wurde 1973 zum Meilenstein in der Geschichte der Pop- und Jazzmusik.

Im Jahr 2008 wurde sein Hommage-Album an die kanadische Singer-Songwriterin Joni Mitchell zum Album des Jahres gekürt. 2010 legte er mit «The Imagine Project», das er mit Superstars aus aller Welt einspielte, ein weiteres grossartiges Muster seiner Einfallskraft vor.

Montag, 1. Dezember, KKL Luzern Konzertsaal, Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt: Fr. 45.- bis 150.-, Mitglieder JCL Fr. 10.- Ermässigung.

PD



Der US-amerikanische Jazzmusiker Herbie Hancock tritt Anfang Dezember im KKL auf.

PD